

10+CineKids beim Internationalem Kinderfilmfest Bonn

Das **Internationale Kinderfilmfest Bonn** bietet in einer Woche eine Zusammenstellung von Filmen für verschiedene Altersgruppen im schulischen und außerschulischen Bereich, die Rücksicht auf die jeweiligen Möglichkeiten und Bedürfnisse der Zielgruppen nehmen. Die Filme bieten altersadäquate Geschichten, Einblicke in Lebensrealitäten junger Menschen aus anderen Teilen der Welt und Identifikationsfiguren, die es ermöglichen, sich gemäß des eigenen Erfahrungshorizonts mit den Filmen auseinander zu setzen.

Bereits zum zweiten Mal ist die Reihe **10+CineKids** Teil des Internationalen Kinderfilmfests Bonn. Zu allen Filmen sind die Filmemacher angefragt. Wir laden herzlich zu Filmgesprächen im Anschluss an die Vorstellungen ein. **Unser Ziel** ist es, gesellschaftsrelevante Themen filmisch zu illustrieren und darüber mit dem jungen Publikum ins Gespräch zu kommen. Dabei liegt uns Niederschwelligkeit der Veranstaltung sehr am Herzen. Für alle Veranstaltungen aus der Reihe **10+CineKids** stellen wir ein Kontingent an Freikarten für sozial benachteiligte Kinder zur Verfügung (Nachweis erfolgt über den Bonnausweis). Jugendeinrichtungen aber auch Privatpersonen können dieses Angebot nutzen.

Veranstaltet von:

**Förderverein Filmkultur Bonn e.V. in Kooperation mit
KinderKino Bonn e.V.**



BONNER KINEMATHEK
kino in der brot**fabrik**



Gefördert von:



Ministerium für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen



**FREUDE.
JOY.
JOIE.
BONN.**

Zeit	Montag 22.09.14	Dienstag 23.09.14	Mittwoch 24.09.14	Donnerstag 25.09.14	Freitag 26.09.14
Arthaus-Kino im LVR-LandesMuseum Bonn (Colmantstraße 14-16 · 53115 Bonn)					
9.00			Sputnik ab 10 Jahre	Deine Schönheit ist nichts wert ab 10 Jahre	
11.00			Antboy ab 10 Jahre	Lauf, Junge lauf ab 12 Jahre	
Kino in der Brotfabrik (Kreuzstraße 16 · 53225 Bonn)					
9.00	Jack ab 10 Jahre				17.00 Uhr Lauf, Junge lauf ab 12 Jahre
11.00	Zirkus is nich ab 10 Jahre				Antboy ab 10 Jahre
15.00	Sputnik ab 10 Jahre	Deine Schönheit ist nichts wert ab 10 Jahre	Jack ab 10 Jahre		

Eintrittspreise:

**Betreuer von Gruppen frei
SchülerInnen: 3 €
Erwachsene: 4 €**

**Kartenvorbestellungen für Schulklassen oder Gruppen sind
unbedingt erforderlich:**

**Tel.: 0228 - 944 29 20 oder
info@kinderkino-bonn.de**

Internationales Kinderfilmfest



10+CineKids Arthaus-Kino im LVR-LandesMuseum Bonn

vom 20.09. bis 28.09. 2014



Arthaus-Kino im LVR-LandesMuseum Bonn
Colmantstraße 14 – 16
53115 Bonn, Tel.: 0228 - 46 97 21
www.foerdereverein-filmkultur.de

www.kinderkino-bonn.de

Antboy



Dänemark 2013

Regie: Ask Hasselbalch

Darsteller: Oscar Dietz, Nicolas Bro

Spielfilm, 77 Minuten

empfohlen für
4. – 7. Klasse

10 – 13 Jahre

Zu Gast: Produzentin Eva Jakobsen
(angefragt)

Pelle ist zwölf und ganz klar ein „Opfer“. Amanda, das Mädchen, in das er verliebt ist, nimmt ihn kaum einmal richtig wahr. Dafür haben ihn die Klassenrüpel um so mehr auf dem Kieker. Als Pelle wieder einmal auf der Flucht vor ihnen ist und sich in einem dunklen Garten versteckt, wird er von einer großen Ameise gebissen. Am nächsten Morgen verfügt Pelle über „Ameisen-Superkräfte“: Er ist stark, kann Wände hochklettern und sein Urin ist zu einer gefährlichen Säure mutiert. Von seinem Freund Wilhelm ermutigt, nimmt Pelle die schwere Verantwortung auf sich: Als „Antboy“ legt er von nun an den Ganoven seiner Stadt das Handwerk – bis ihm in Gestalt der „Fliege“ ein womöglich noch stärkerer Superschurke entgegentritt.

Strukturell orientiert sich Antboy an Sam Raimis Spider-Man als großem Vorbild – mit etwas weniger Pathos, aber genauso viel Coming-of-Age. Und dabei bleibt er stets mit seinem jungen Publikum auf Augenhöhe.

Deine Schönheit ist nichts wert



Österreich 2012

Regie: Hüseyin Tabak

Darsteller: Nazmi Kirik, Lale Yavas

Spielfilm, 85 Minuten

empfohlen für
5. – 8. Klasse

10 – 14 Jahre

Zu Gast: Regisseur Hüseyin Tabak
(angefragt)

Der zwölfjährige Veysel, halb Kurde, halb Türke, ist mit seiner Familie nach Wien geflüchtet und muss dort nun von Null beginnen. Seine dürrtigen Sprachkenntnisse machen ihn schnell zum Außenseiter und Problemschüler. Auch zuhause läuft es für den Jungen nicht gut: Sein älterer Bruder und sein Vater liefern sich fast täglich heftige Streitereien. Veysels einziger Lichtblick ist seine Mitschülerin Ana, in die er heimlich verliebt ist. Um Ana zu imponieren will er ein bekanntes türkisches Gedicht auf Deutsch vortragen. Doch dann geht alles schief.

Ein unaufdringlicher Film über die schweren Startbedingungen von Migrantenfamilien in einem fremden Land. Anrührend, melancholisch und realitätsnah, mit einem feinen Schuss Romantik.

Jack



Deutschland 2014

Regie: Edward Berger

Darsteller: Ivo Pietzcker, Georg Arms, Luise Heyer

Spielfilm, 98 Minuten

empfohlen für
5. – 9. Klasse

10 – 15 Jahre

Zu Gast: Produzent René Römert
(angefragt)

JACK ist zehn Jahre alt und noch nicht lange im Heim. Es ist Sommer. Die Vorfreude auf die Ferien ist groß. Doch am letzten Schultag wird er nicht abgeholt. Seine Mutter Sanna (26) ruft an und vertröstet ihn. Jack bleibt mit Danilo und den Erziehern allein zurück. Es kommt zum Streit, bei dem er seinen Mitbewohner verletzt. Verängstigt läuft er nach Hause, um Schutz bei seiner Mutter zu suchen. Doch niemand macht ihm die Tür auf. Sanna ist nicht da. Nachdem Jack seinen sechsjährigen Bruder Manuel von einer Freundin abgeholt hat, machen sie sich gemeinsam auf die Suche nach ihrer Mutter. Über mehrere Tage ziehen sie durch die Stadt und folgen ihrer Spur. Dabei scheint es niemandem aufzufallen, dass sie ganz allein sind.

Ein packendes Drama ohne Klischees – konsequent aus Sicht des 10jährigen Jack erzählt, eine Milieu-Studie fernab des Berliner Hipstertums... Ein Schauspiel-Debut, das man so schnell nicht vergisst. Jack lief im Wettbewerb der Bienale 2014.

Lauf, Junge lauf



Deutschland / Polen 2013

Regie: Pepe Danquart

Darsteller: Anrzej Tkacz, Kamil Tkacz, Elisabeth Duda, Rainer Bock

Spielfilm, 107 Minuten

empfohlen für
6. – 10. Klasse

12 – 16 Jahre

Zu Gast: Regisseur Pepe Danquart
(angefragt)

Srulik ist knapp neun Jahre alt, als ihm gerade noch rechtzeitig die Flucht aus dem Warschauer Ghetto gelingt. Um den deutschen Soldaten zu entkommen, flieht er in das riesige, unwegsame Waldgebiet Kampinoski und muss dort lernen, wie es ist, ganz auf sich allein gestellt in der Wildnis zu überleben. Wie man auf Bäumen schläft, Kleintiere jagt und sich von Beeren ernährt. Von einem unerschütterlichen Überlebensinstinkt getrieben, übersteht er die ersten Monate seiner Flucht. Doch die eisige Kälte des Winters und die unerträgliche Einsamkeit treiben den Jungen in die Zivilisation zurück.

Eine bewegende Geschichte über einen Jungen, der niemals die Hoffnung verliert. Nach einer wahren Begebenheit.

Sputnik



Deutschland, Belgien, Tschechien 2012

Regie: Markus Dietrich

Darsteller: Flora Li Thiemann, Finn Fiebig, Luca Johannsen, David Striesow, Andreas Schmidt

Spielfilm, 90 Minuten

empfohlen für
3. – 7. Klasse

10 – 13 Jahre

Zu Gast: Regisseur Markus Dietrich
(angefragt)

Die „wahren“ Ereignisse des Mauerfalls am 09. November 1989 weichen etwas von der allgemein bekannten Version ab: Für die zehnjährige Frederike beginnt der Oktober mit einer Katastrophe, denn ihr geliebter Onkel Mike soll umgehend die DDR verlassen. Inspiriert von ihrem Idol Captain Kirk aus der Serie ‚Raumschiff Enterprise‘ kommt sie auf eine grandiose Idee. Zusammen mit ihren Freunden Jonathan und Fabian macht sie sich daran, einen Beamer nachzubauen, um ihren Onkel in West-Berlin besuchen zu können. Das Experiment geht gehörig daneben. Statt die Drei zu beamen sind plötzlich alle Einwohner der Stadt verschwunden. Es scheint so, als ob das Trio die einzigen Überlebenden wären. Doch dann findet Frederike heraus, dass sie in Wirklichkeit alle Einwohner nach West-Berlin gebeamt haben...

Sorgfältig und genau in der Ausstattung, dazu ausgezeichnet besetzt mit talentierten Jungdarstellern – eine tolle Regiearbeit, die mit dem Deutschen Filmpreis belohnt wurde.

Zirkus is nich



Deutschland 2006

Regie: Astrid Schult

Dokumentarfilm, 43 Minuten

empfohlen für
5. – 8. Klasse

10 – 14 Jahre

Zu Gast: Regisseurin Astrid Schult
(angefragt)

Der Achtjährige Dominik lebt mit seiner Mutter und den dreieinhalbjährigen Zwillingen in einer Hochhaussiedlung in Berlin Hellersdorf. Weil die Mutter arbeiten muss, damit sie genügend Geld zum Leben haben, kümmert sich Dominik um seine jüngeren Schwestern, um die Schule, auch wenn er oft hunds müde ist. Der Film begleitet Dominik, wenn er mit der Schwester zum Zahnarzt muss, fängt ein, wie er bei seiner Mutter bettelt, dass er in den Zirkus darf und ist ganz einfühlsam dabei, wenn Dominik und seine Mutter von Wünschen für die Zukunft erzählen. Auch wenn Dominiks Kindsein härter ist als das von Gleichaltrigen, verzweifelt er nicht, denn er hat einen ganz speziellen Freund...

Das eindringliche Portrait über einen achtjährigen, aufgeweckten Jungen bringt uns die Personen des Films näher und erlaubt einen Blick in ihr Leben. Die Dokumentation entstand als Abschlussfilm der Filmakademie Ludwigsburg.